

Urlaubsgeflüster

Von Kathili

Kapitel 41: Aufklärung

In der Zwischenzeit bei Ace und Nojiko:

Einige Zeit war vergangen, nachdem Nojiko angekommen und Sanji hinaus gestürmt war. Ein wenig Sorgen machte sie sich schon um ihre Schwester, war Sanji schließlich auch derjenige, der Nami diesen Kummer verursachte. Das sie nun schon so lange draußen, wie Nojiko annahm, waren, war ihr nicht geheuer, wusste sie schließlich nicht, ob sie sich letztlich aussprechen und ihren Streit beiseite legen konnten. "Ich glaube, ich gehe mal nachsehen!", verkündete Nojiko sorgenvoll, wurde aber von Ace aufgehalten. "Lass mal! Die Zwei haben eine Menge zu bequatschen!", bat der Schwarzhaarige, der Nojiko sanft am Arm festhielt, um sie vom Gehen abzuhalten. Unsicher setzte sie sich wieder. "Meinst du, es ist wirklich alles in Ordnung?", hakte sie nun nach. Ace nickte und lächelte. "Sanji würde niemals irgendetwas tun, was sie nicht möchte! Mach dir keine Sorgen!", versicherte er seiner Begleiterin und legte sanft eine Arm um ihre Schultern. Kurz warf sie noch einen Blick in Richtung Eingangstür, widmete sich dann aber wieder Ace, dem sie glaubte, dass wohl alles in Ordnung sei.

Zorro betrat den Pub und schaute sich suchend um. Da das Lokal ziemlich gut besucht war, dauerte es etwas, bis er letzten Endes Ace neben einem Lila Haarschopf erkannte und sich dem Tisch näherte. "Hey!", begrüßte er die Turtelnden, die zuvor noch kleine zaghafte Küsse austauschten. Überrascht lösten sie sich voneinander und blickten zu Zorro, der grinsend an ihrem Tisch stand. "Hey Alter!", begann Ace und begrüßte den Grünhaarigen mit einem ordentlichen Handschlag. "Cool, dass du noch gekommen bist!", freute sich der Schwarzhaarige, während dieser Nojiko mit einem freundlichen Händeschütteln begrüßte. "Zorro!", stellte er sich der Begleiterin von Ace vor, die höflich lächelte. "Nojiko!", stellte sie sich ebenfalls vor und musterte den Grünhaarigen. Dies blieb Zorro natürlich nicht verborgen, so dass er fragend zu Ace blickte, der nur mit einem Grinsen und leichtem Schulterzucken reagierte.

Er beließ es dabei und bestellte sich bei dem vorbeilaufenden Kellner ein Bier. Gerade wollte er fragen, wo denn Sanji sei, als dieser gemeinsam mit Nami wieder das Lokal betrat. Hand in Hand und frisch verliebt sahen sie aus. Nojikos Herz ging auf, als sie ihre Schwester erblickte. Nami schien so glücklich, so dass sie sich schon dachte, dass zwischen ihrer Schwester und Sanji wieder alles in Ordnung war. Zorro, der gar nicht mitbekommen hatte, was hinter seinem Rücken geschah, bemerkte, dass Nojiko ihre Aufmerksamkeit der Eingangstür widmete und folgte ihrem Blick. Er traute seinen Augen kaum, als er die Orangehaarige erblickte, die fröhlich lachend an Sanjis Seite

lief. Sein Herz klopfte wie wild. Nervös schaute er sich weiter um, in der Hoffnung, auch Robin irgendwo zu sehen, aber Fehlanzeige. Während die beiden sich dem Tisch näherten, musterte Zorro diese genauestens. Was passierte hier gerade? Was machte Nami hier und wo in aller Welt war Robin?

"Hey Zorro!", begrüßte Nami etwas zurückhaltend den Grünhaarigen, der sie wie in Trance kurz in den Arm nahm. Nami hatte irgendwie das Gefühl, dass sie Zorro eine Entschuldigung schuldete, sagte aber zunächst erstmal nichts. Völlig perplex verfolgte er jeden ihrer Schritte, bis sie und sein bester Freund neben ihm auf den Stühlen Platz nahmen. "Was zum Teufel ist hier los?", platzte es nun aus ihm heraus, war er mit der Situation gerade einfach nur überfordert. Ohne Frage, er freute sich, dass Nami da war, schöpfte er natürlich die Hoffnung, womöglich auch mit Robin Kontakt aufnehmen zu können. Sanji grinste nur dümmlich, erklärte ihm aber die ganze Situation, so dass Zorro endlich verstand, was sich hier gerade abspielte. Aufmerksam lauschte er den Worten seines Kumpels, allerdings brannte ihm nur eine einzige Frage auf der Seele. "Ist Robin auch hier?", fragte er, nachdem Sanji seine Erzählung beendete. "Nein!", schaltete Nami sich nun ein. "Sie ist... zuhause!", erklärte sie mit einer kurzen Pause, wollte sie nicht vor allem Preis geben, dass auch sie noch an der Sache zu knabbern hatte. Enttäuscht aber auch ein wenig erleichtert atmete Zorro aus. Erleichtert aus dem Grund, weil er nun wusste, dass sie hier nicht mit einem anderen Typen an einem Tisch saß. "Okay!", erwiderte er. Gerade als Zorro etwas sagen wollte, übernahm Nami das Wort. "Fahr zu ihr!", war ihre lieb gemeinte Aussage, schnappte sich eine Serviette aus dem Spender, der vor ihr stand, und kramte einen Stift aus ihrer Tasche. Schnell kritzelte sie etwas auf das Stück Stoff und schob dieses sodann zu Zorro rüber. Sofort nahm der Grünhaarige dieses an sich und warf einen Blick darauf. Eine Adresse. Mit einem Grinsen stand er auf, beugte sich zu Nami herüber und drückte ihr einen Kuss auf die Wange. "Danke! Du rettetest mir jetzt schon zum zweiten Mal den Arsch!", bedankte er sich, und drehte sich zum Gehen um, als Sanji sich kurz räusperte, was den Grünhaarigen dazu bewegte, sich nochmal umzudrehen. "Benutz lieber das Navi!", stichelte der Blonde und grinste breit. Auch Zorro grinste. "Halt die Klappe!", konterte er und verabschiedete sich von seinen Freunden. Nun ging es darum, Robins Herz zurück zu gewinnen.